

BERTHOLD VON MOOSEBURG
EXPOSITIO SUPER ELEMENTATIONEM
THEOLOGICAM PROCLI



CORPUS PHILOSOPHORUM TEUTONICORUM MEDII AEVI

CORPUS PHILOSOPHORUM TEUTONICORUM MEDII AEVI

Begründet von Kurt Flasch und Loris Sturlese.
Herausgegeben von Loris Sturlese unter Mitwirkung von
Ruedi Imbach und Burkhard Mojsisch †

Band VI,9

FELIX MEINER VERLAG · HAMBURG

BERTHOLD VON MOOSBURG

Expositio super Elementationem theologicam Procli

Sach- und Quellenregister

von

Fiorella Retucci, Loris Sturlese
und Giovanni Lasorella

FELIX MEINER VERLAG · HAMBURG

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://portal.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7873-3941-9

© Felix Meiner Verlag GmbH, Hamburg 2021. Alle Rechte vorbehalten. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übertragungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, soweit es nicht §§ 53 und 54 UrhG ausdrücklich gestatten. Satz: Centro per l'edizione di testi filosofici medievali e rinascimentali, Università del Salento. Druck und Bindung: Beltz, Bad Langensalza. Gedruckt auf alterungsbeständigem Werkdruckpapier, hergestellt aus 100 % chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Printed in Germany. www.meiner.de

INHALT

Zur Einführung	IX
I. Sachregister	1
II. Quellenregister	81
III. Namensregister	167
IV. Literaturverzeichnis	175

ZUR EINFÜHRUNG

Berthold von Moosburg hat uns einen monumentalen Kommentar zu Proklos' *Elementatio theologica* hinterlassen, der alle Merkmale eines "zusammenfassenden Repertoires des mittelalterlichen Platonismus"¹ aufweist. Der Text blieb bis Mitte der 70er Jahre des letzten Jahrhunderts im Wesentlichen unveröffentlicht. Die 1974 begonnene und 2014 abgeschlossene kritische Edition des Werkes umfasst acht Bände des *Corpus Philosophorum Teutonicorum Medii Aevi*.

Die Fertigstellung der kritischen Edition hat das ohnehin rege Interesse der Forschung an dem Dominikaner aus Moosburg nur noch verstärkt: neueste Belege dafür sind drei Doktorarbeiten², eine wissenschaftliche Tagung³, ein Forschungsprojekt⁴ und eine ganze Reihe wissenschaftlicher Arbeiten⁵.

Der Kommentar zu Proklos bleibt jedoch nach wie vor ein komplexes und schwer zugängliches Werk. Berthold von Moosburg war sich offensichtlich im Klaren darüber, dass solch ein gigantisches Werk kaum für eine systematische Lektüre geeignet war, und bemühte sich, es mit Instrumenten auszustatten, die ein thematisches Nachschlagen erlauben konnten: einem Autorenregister (*Doctores Ecclesiae* und *Philosophi famosi, ex quibus [...] infra scripta Expositio [...] compilata*

¹ Vgl. K. Flasch, Einleitung, in: Berthold von Moosburg, *Expositio super Elementationem theologicam Procli*, Prologus. Propositiones 1–13, ed. M. R. Pagnoni-Sturlese – L. Sturlese, Hamburg 1984 (CPTMA VI,1).

² E. Ludueña, La recepción de Eriúgena en Bertoldo de Moosburg: Un aporte sobre la Escuela de Colonia, Saarbrücken 2013; E.A. King, *Supersapientia. A study of the Expositio super Elementationem Theologicam Procli* of Berthold von Moosburg, Dissertation, Clare College, September 2016; G. T. Vitale, *Aliquid amplius. Berthold of Moosburg's Neoplatonism going beyond metaphysics*, Dissertation an der Universität zu Köln (in Bearbeitung).

³ The Retrieval and Renewal of Medieval Metaphysics. Berthold of Moosburg's Commentary on Proclus' Elements of Theology, Dublin, University College, 23. bis 2. Oktober 2019.

⁴ Neoplatonism and Abrahamic Traditions. A Comparative Analysis of the Middle East, Byzantium and the Latin West (9th-16th Centuries) – NeopLAT (ERC Consolidator Grant, University College Dublin – Österreichische Akademie der Wissenschaften (ÖAW); Principal Investigator: Dragos Calma).

⁵ M. Führer – S. Gersh, Dietrich of Freiberg and Berthold of Moosburg, in: *Interpreting Proclus from Antiquity to the Renaissance*, ed. by S. Gersh, Cambridge 2014, S. 299–317; C. König-Pralong, *Expérience et sciences de la nature chez Dietrich de Freiberg et Berthold de Moosburg*, in: *Forme e oggetti della conoscenza nel XIV secolo*, a cura di L. Bianchi – C. Crisciani, Firenze 2014 (Micrologus' Library, 61), S. 107–133; E. King, Berthold of Moosburg on Intellect and the One of the Soul, in: *Dionysius* 36 (2018), S. 184–199; I. Zavattero, Berthold of Moosburg, in: *Encyclopedia of Medieval Philosophy*, ed. by H. Lagerlund, Springer, Dordrecht (https://doi.org/10.1007/978-94-024-1151-5_82-2); W. Goris, Metaphysik und Einheitswissenschaft bei Berthold von Moosburg, in: *Recherches de Théologie et Philosophie Médiévales* 85,1 (2018), S. 239–258; E. King, Eriugenism in Berthold of Moosburg's *Expositio super Elementationem theologicam Procli*, in *Reading Proclus and the Book of Causes Volume 1: Western Scholarly Networks and Debates*, ed. by D. Calma, Leiden 2019, S. 394–437; F. Retucci, *Magister Thomas Anglicus Minor. Tommaso di York fonte dell'Expositio di Bertoldo di Moosburg*, in: *Tra antichità e modernità. Studi di storia della filosofia medievale e rinascimentale*, Quaderni di Noctua 5 (2019), S. 1–41.

est) und vor allem einem ausführlichen alphabetischen Sachregister (*Tabula contentorum*).

Das Sachregister (*Tabula contentorum*) besteht aus 580 Einträgen, die in alphabetischer Reihenfolge von *Abditum mentis* bis *Zoegen*a geordnet sind. Die Anordnung folgt der mittelalterlichen Schreibweise und ist in den Details – wie es im Spätmittelalter bei solchen *Tabulae* üblich war – ziemlich approximativ. Die Verweise beziehen sich auf die Propositiones und auf deren Einteilung nach Marginalbuchstaben. Es gibt Gründe anzunehmen, dass der überlieferte Text in einem unredigierten Zustand vom Verfasser belassen wurde, denn einige Stichwörter sind unvollkommen geblieben und einige Teile sind in Unordnung geraten. Nichtsdestoweniger besitzt die *Tabula* auch in diesem Zustand einen hohen dokumentarischen Wert, und sie wurde daher von Alessandra Beccarisi im Jahr 2000 handschriftengetreu herausgegeben⁶.

Die *Tabula contentorum* Bertholds wurde dem *Sachregister* zugrunde gelegt, das den ersten Teil des vorliegenden Bandes (Seiten 1–78) ausmacht. Dieses *Sachregister* bewahrt die vom Autor selbst konzipierte Struktur der *Tabula* und deren Inhalte, präsentiert sie aber in der Gestalt eines modernen Index. Um die Benutzung zu erleichtern, wurde die Reihenfolge der Stichwörter strikt alphabetisiert und die Verweise auf den Text durch den benutzerfreundlicheren Hinweis auf Band und Seite der kritischen Edition ersetzt.

Das Verzeichnis der *Doctores Ecclesiae* und der *Philosophi famosi*, mit der Berthold seine *Expositio* eröffnet⁷, führt an erster Stelle – wenn auch manchmal mit einigen Fehlern⁸ – zwanzig Theologen auf, die im Laufe des Textes beim Namen genannt werden (*Dionysius*, *Gregorius Nazianzenus*, *Gregorius Nyssenus* usw.); er folgen sechs Autoren, die dem Verfasser chronologisch näher stehen und in der Regel⁹ stillschweigend zitiert werden. Sodann kommt eine Liste von vierzehn *Philosophi famosi*, die mit *Plato* eröffnet wird. Die vierzig Autoren beider Listen (S. 81–82) bilden sozusagen den Kern des im vorliegenden Band herausgegebenen *Quellenregisters* (S. 79–165). In diesem Registerteil werden alle im Quellenapparat der Edition nachgewiesenen Zitate verzeichnet, und die ursprünglich von Berthold skizzierte Liste der *Doctores Ecclesiae* und *Philosophi famosi* wächst um ein Doppeltes. Bertholds

⁶ Bertoldo di Moosburg, *Tabula contentorum in Expositione super Elementationem theologicam Procli*, a cura di A. Beccarisi, Pisa 2000. Zu den redaktionellen Phasen des Textes und seinem endgültigen Zustand vgl. ebda., S. xxii–xxvii.

⁷ Bertholdus de Mosburch, *Expositio super Elementationem theologicam Procli*, Prologus. Propositiones 1–13, S. 3–4. In den beiden Handschriften, die das Werk überliefern (Città del Vaticano, Biblioteca Apostolica Vaticana, Vat. lat. 2192 [=V] und Oxford, Balliol College, Cod. 224B [=O]), befinden sich die *Doctores Ecclesiae* und *Philosophi famosi* am Ende der *Expositio*. Es handelte sich wahrscheinlich um ein fliegendes Blatt im Original, vgl. L. Sturlese, *Introduzione*, in: Bertoldo di Moosburg, *Expositio super Elementationem theologicam Procli* 184–211. *De animabus*, a cura di L. Sturlese, Roma 1974, S. lxxiii.

⁸ Berthold schreibt zum Beispiel einem so genannten Alanus den Traktat *De legibus* von Wilhelm von Auvergne zu. Vgl. Bertholdus de Mosburch, *Expositio super Elementationem theologicam Procli*. Propositiones 108–135, ed. F. Retucci, Hamburg 2011 (CPTMA VI,5), S. 92–93.

⁹ Ausnahmen: Albert der Große und Thomas von Aquin werden im Laufe des Textes jeweils zweimal namentlich erwähnt, Dietrich von Freiberg fünfmal. Vgl. das Namenregister auf den Seiten 167–173.

Inventar der platonischen Tradition artikuliert sich nämlich in ein Netz, das aus etwa 80 Autoren, aus fast 300 verschiedenen Werken und aus insgesamt ca. 9300 Einträgen besteht.

Es lohnt sich vielleicht, schließlich den Blick auf die letzten sechs Namen der zeitgenössischen *Doctores Ecclesiae* zu richten. Der erste dieser Theologen ist der heilige Thomas von Aquin. Nach ihm erscheinen drei deutsche Dominikaner: Albert der Große, Dietrich von Freiberg und Ulrich von Straßburg. Die Werke der beiden letzten, die in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts tätig waren, sind durch Editionen im *Corpus philosophorum teutonicorum medii aevi* erschlossen worden. Es folgen auf der Liste die Namen eines *Frater Arnoldus Luscus* und eines *Magister Thomas Anglicus Minor*.

Zu dem ersten führt Berthold im Laufe seiner *Expositio* einige spärliche Informationen an¹⁰: er war ein Dominikaner (*ordinis Praedicatorum*), der eine Abhandlung *De periodis motuum et mobilium caelestium* verfasste, der ein fleißiger Beobachter und Berechner der Bewegung von Himmelskörpern und Autor einer detaillierten Tabelle über die Bewegung der Sterne war, die Berthold beifügt und mit der er seinen Kommentar zu *Propositio* 198 der *Elementatio theologica* abschließt. Die Identifizierung des *Frater Arnoldus Luscus* ist eine immer noch offene Frage. Isabelle Draelants hat vorgeschlagen¹¹, Bruder Arnold mit Arnold von Sachsen zu identifizieren, einem Gelehrten, der im 13. Jahrhundert zwischen Köln, Erfurt und Paris aktiv war und Autor einer mittelalterlichen Enzyklopädie mit dem Titel *De floribus rerum naturalium* war, die in einer einzigen Handschrift aus der Erfurter Amplonianischen Sammlung auf uns gekommen ist. Arnold von Sachsen wird auch ein anonymes Werk astrologischen Inhalts zugeschrieben, das in einer Basler Handschrift überliefert ist (Universitätsbibliothek, O.IV.4). Das Haupthindernis für die Identifizierung von *Frater Arnoldus* mit Arnold von Sachsen ist die Zugehörigkeit des ersten zum Dominikanerorden (*ordinis Praedicatorum*), was beim zweiten nicht der Fall gewesen zu sein scheint.

Der letzte Name auf der Liste der *doctores ecclesiae* ist lange Zeit unidentifiziert geblieben. Berthold gibt auch keine weiteren Hinweise über den eher verbreiteten Namen hinaus, und die Herausgeber der *Expositio* zögerten lange, dem *Magister Thomas Anglicus Minor*, mit dem das Verzeichnis schließt, ein Gesicht und eine Geschichte zu geben. Erst 1997 spürte Françoise Hudry einige Parallelen zwischen Bertholds Text und dem unvollständigen Kommentar des englischen Franziskaners Thomas von York zum *Liber viginti quattuor philosophorum* auf¹². Nach sorgfältiger Analyse, die im Rahmen neuerer Studien durchgeführt wurde¹³, hat sich Bertholds Abhängigkeit von Thomas von York jedoch

¹⁰ Bertholdus de Mosburch, *Expositio super Elementationem theologiam Procli. Propositiones* 184–211, ed. L. Sturlese, Hamburg 2014 (CPTMA VI,8), S. 147,15–148,182.

¹¹ I. Draelants, *Un encyclopédiste méconnu du XIII^e siècle: Arnold de Saxe*, Université catholique de Louvain 2001 (<https://tel.archives-ouvertes.fr/tel-00700745>), S. 94–98, 735–739.

¹² *Liber viginti quattuor philosophorum*, ed. Françoise Hudry, Turnhout, Brepols 1997 (CCCM, 143A).

¹³ Vgl. dazu F. Retucci, „Magister Thomas Anglicus minor“. Eine neue Quelle der «Expositio super Elementationem theologiam Procli» Bertholds von Moosburg – das ungedruckte «Sapientiale» des Franziskaners Thomas von York, in: Berthold von Moosburg, *Expositio super Elementationem theologiam Procli, propositiones* 136–159, hrsg. von F. Retucci, Hamburg 2007 (CPTMA VI, 6), S. xxi–xxxix.

als viel tiefer und weitreichender erwiesen, als Hudry ursprünglich angedeutet hatte¹⁴.

Die Identifizierung des *Sapientiale* als Quelle der *Expositio* ermöglichte es, die Bibliothek von Berthold um einen weiteren Band zu ergänzen und damit die Arbeit weiterzuführen, die Loris Sturlese bei der Veröffentlichung der ersten kritischen Ausgabe des Textes (1974) begonnen hatte¹⁵ und die bis zu drei Generationen an Herausgebern im Quellenapparat der Edition weiter dokumentiert haben. Die mittlerweile nachgewiesenen Zitate aus dem noch unedierten *Sapientiale* des Thomas von York wurden mit Hinweis auf die Handschriften des Werks in das *Quellenregister* integriert. Im Rahmen der Endrevision der Quellenangaben wurden auch die Verweise auf die modernen Editionen so weit wie möglich aktualisiert.

Der vorliegende Band schließt mit einem *Index nominum* (S. 167–175), in dem nicht nur die von Berthold im Text erwähnten Eigennamen (*Aristoteles*, *Averroes*, *Avicenna* usw.), sondern auch Kollektivnamen (*philosophi*, *quidam*, *sapientes* usw.) aufgeführt sind.

Das *Literaturverzeichnis* (S. 177–190) erschließt die Editionen, die im *Quellenregister* in abgekürzter Form zitiert worden sind.

Alle Indizes beziehen sich auf die acht Bände der kritischen Ausgabe. Die Bände, auf die Bezug genommen wird, sind mit den entsprechenden römischen Ziffern in Fettdruck und mit ihrer Seitenzahl angegeben:

I = Bertholdus de Mosburch, *Expositio super Elementationem theologicam Procli*. Prologus. Propositiones 1–13, ed. M. R. Pagnoni-Sturlese – L. Sturlese, Hamburg 1984 = *Corpus Philosophorum Teutonicorum Medii Aevi* VI,1.

II = Bertholdus de Mosburch, *Expositio super Elementationem theologicam Procli*. Propositiones 14–34, ed. L. Sturlese – M. R. Pagnoni-Sturlese – B. Mojsisch, Hamburg 1986 = *Corpus Philosophorum Teutonicorum Medii Aevi* VI,2.

III = Bertholdus de Mosburch, *Expositio super Elementationem theologicam Procli*. Propositiones 35–65, ed. A. Sannino, Hamburg 2000 = *Corpus Philosophorum Teutonicorum Medii Aevi* VI,3.

IV = Bertholdus de Mosburch, *Expositio super Elementationem theologicam Procli*. Propositiones 66–107, ed. I. Zavattero, Hamburg 2003 = *Corpus Philosophorum Teutonicorum Medii Aevi* VI,4.

V = Bertholdus de Mosburch, *Expositio super Elementationem theologicam Procli*. Propositiones 108–135, ed. F. Retucci, Hamburg 2011 = *Corpus Philosophorum Teutonicorum Medii Aevi* VI,5.

VI = Bertholdus de Mosburch, *Expositio super Elementationem theologicam Procli*. Propositiones 136–159, ed. F. Retucci, Hamburg 2007 = *Corpus Philosophorum Teutonicorum Medii Aevi* VI,6.

¹⁴ Für einen Gesamtüberblick über den Einfluss des *Sapientiale* auf die *Expositio* vgl. F. Retucci, *Magister Thomas Anglicus Minor. Tommaso di York fonte dell'Expositio* di Bertoldo di Moosburg, in: *Tra antichità e modernità. Studi di storia della filosofia medievale e rinascimentale*, Quaderni di Noctua 5 (2019), 1–41.

¹⁵ L. Sturlese, *La biblioteca di Bertoldo di Moosburg: ricerche archivistiche*, in: *Bertoldo di Moosburg, Expositio super Elementationem theologicam Procli 184–211. De animabus*, S. XXIII–LIX.

VII = Bertholdus de Mosburch, *Expositio super Elementationem theologicam Procli. Propositiones 160–183*, ed. U. R. Jeck – I. J. Tautz, Hamburg 2003 = *Corpus Philosophorum Teutonicorum Medii Aevi* VI,7.

VIII = Bertholdus de Mosburch, *Expositio super Elementationem theologicam Procli. Propositiones 184–211*, ed. L. Sturlese, Hamburg 2014 = *Corpus Philosophorum Teutonicorum Medii Aevi* VI,8.

Die Herausgeber danken den vielen Institutionen, die die Fertigstellung dieses Bandes unterstützt haben: dem Thomas-Institut der Universität zu Köln, insbesondere seinem Direktor, Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Speer, der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste und dem italienischen Ministero dell'Istruzione, dell'Università e della Ricerca (laufende Förderung: PRIN 2017H8MWHR_002).

SACHREGISTER

ADDITUM MENTIS

de hoc respice plura in **VIII**: 103.

ABLATIO

Deus laudatur per ablationem omnium **V**: 135.

ABRAHAE SINUS

quid vel ubi sit **V**: 176.

ABSOLUTISSIMUM

quid sit absolutissima oppositio **I**: 72–73.

ABSOLUTUM

distinguuntur res per absolutum et respectivum **II**: 15–16; item, quid significet essentia absolute 15; distinguuntur res per absolutum et respectivum 15–16; rerum divisio per absoluta et habitudinata **III**: 36; item differentia earum ad invicem 36; item quod absoluta et habitudinata de se invicem praedicantur 37.

ABSTRACTIO

ponitur differentia inter abstractionem et separationem, abstractum et separatum, abstrahibile et separabile **II**: 27–28.

ABUNDANTIA, ABUNDARE

infra ubi **PLENITUDO**, **PLENUM**.

ACADEMICI

quomodo obvolvebant sapientiam suam et quomodo mos erat eis abscondendi et occultandi sententiam suam **I**: 37.

ACCIDENS

quod separata non subiacent accidentibus **II**: 28; quod intellectus possibilis secundum quosdam est accidens **III**: 67; item, quod substantiae sunt duobus modis, unus, in quo impossibile est fugere accidens, alius, in quo est impossibile fingere accidens 77.

ACCIDENTALIS CAUSA

quid sit et quomodo differat a substantiali **I**: 149–150.

ACRIBOLOGIA

non est querenda in omnibus.

ACTIO

quod prime producens est actionis indifferentis a sua essentia **II**: 171; item, quod talis actio est continua et aeterna 171; item, quod est purissima 171–172.

ACTIO DEI

est duplex **VI**: 55–56.

ACTIVA POTENTIA

de potentia activa **I**: 145–146; item 155.

ACTUS

quod actus separat et distinguit **I**: 72; item, quod materia caret secundum se omni actu et est una per privationem omnis actus 72; item, quod actus opponitur potentiae 72; item, quod secundum Platonem actus distinguit in solis materialibus et in immaterialibus actus distinguitur per potentiam 73–74; item, quod universale logicum distinguitur per actum, sed universale theologicum, cum sit actus vel actuale, distinguitur et determinatur per potentiam 74; item, quod unum et multa causantur secundum Platonem ex diversa determinatione actus per potentiam et e converso 74; item, quod distinctio causata ex oppositione potentiae ad actum est prima radix formalis omnis multitudinis 74; quod conversivum ad se est actus simplex **II**: 16; item, quod non est in actu per formam accidentalem 17; item, quod talis res est actus simplex 17; item, quod actus simplex subiectum esse non potest 17; item, quod est intransmutabilis essentiae stans se ipso 17; ponitur exemplum de intellectu in actu per essentiam 17–18; de processu potentiae ad actum per viam generationis 126–127; item, quod inferiora sunt actualiora superioribus 127; item de processu de actu in potentiam per viam, simplicis emanationis 127–128; item, quod talem processum prosequitur Dionysius *De divinis nominibus* 128; item, quod potentia non habet esse nec rationem nisi ad actum, ad quem est 129; item, quod est triplex actus, substantialis, accidentalis et perfectionalis 129; quod simpliciter primum est actus purus 171–172 (item respice ACTUS ubi POTENTIA); actus multiplex acceptio **IV**: 76–77; item entis secundum actum distinctio 77; item entis secundum actum reducentis ens in potentia ad actum propria intentio 77.

AD

differentia inter ad et in **III**: 47–48.

AD INVICEM

divisio eorum **IV**: 3.

ADESSE

quod omnis causa adest ei, in quod agit **IV**: 111–117 **II**: 15; quod prime Deus adest simpliciter omnibus qualitercumque existentibus per essentiam, praesentiam et potentiam **VI**: 54–55; item, quod adest omnibus eodem modo 56; item, quod quilibet deus adest omnibus sua intentione contentis 56; item, quod necesse est omne participans eis adesse 57; item, quod talia entia assunt diversimode 57; item, quod aliter assunt diis infinitates, aliter enter entia, aliter vitae et sic de aliis 57–58; item, quod trinitas universis adest, non autem omnia ipsi assunt 57–58.

ADICERE

quod Plato adiecit lepori et subtilitati Socraticae **I**: 44.

ADUNATIO

ubi COMPOSITIO, respice infra.

AEQUALITAS

de hac **I**: 155; item de aequalitate et eius proprietate **II**: 186; item respice infra ubi **SIMILE**.

AETERNALE

aeterni, aeternalis et aeternitatis distinctio et aeternalis condicio et de primo aeternali **IV**: 230–233.

AETERNITAS, AETERNUM

aeternitatis descriptio **III**: 117–120; aeterni secundum aliorum opinionem divisio 120–121; aeterni secundum Platonem propria acceptio 121–123, 133; quod soli vitae convenit esse quid aeternum 122; quid sit aeternum solum secundum substantiam 123; de aeterno secundum substantiam, virtutem et operationem 123; quomodo ab aeterno excluditur diminutio et ordo 123; quod omne aeternum totum simul est 124; quod aeternum est idem quod semper ens 124; quod aeternitas accipitur dupliciter 125; qualiter aeternitas habet rationes mensurae 125; quod omnibus aeternis praeexistit aeternitas 126; quid sit aeternitas secundum id quod est secundum rem 126; quod quidam dicebant aeternum tempore mensurari 129; improbatur dicta opinio 129–130; quod omnis aeternitas mensura est aeternorum 130; mensurarum multiplex assignatio 131–133; talis assignationis improbatio 133; quod tantum sunt duae mensurae, scilicet vitae et motus 134; item **VII**: 92.

AEVITERNUM, AEVITERNITAS, AEVUM

III: 131–133, ubi ponuntur distinctiones mensurarum.

AFFINIS

quod omnis deus est affinis prime bono **V**: 40–49; quod uniale mensurat ea, quibus affuerit 68–74.

AFFIRMATIO

quod in divinis affirmatio et negatio concordant **V**: 86.

AFFLUENS

quod prime bonum est supereffluens et affluens **I**: 182.

AGERE ET AGENS

quod est triplex genus causae agentis, scilicet essentialis, substantialis et accidentalis **I**: 148; item, quid sit ratio agendi in istis agentibus 148; item de differentia istorum agentium inter se 149–150; item agentium ad ea, quae aguntur, multiplex comparatio 151–154; quomodo primum principium agat per intentionem et quomodo non **II**: 146–148; quod per agentem causam intelligitur principium essendi causati et dationis eius 154; item, quod agens naturale agit in tempore 154; item condiciones agentis per essentiam 154–155; quod est quintuplex agentis divisio, scilicet cui suum esse est ratio agendi, in quo idem est agens et agere seu actio etc. 161–163; item, quod sicut prime agens agit, ita proportionaliter omne aliud agens per essentiam 162; item perfectionis et imperfectionis universaliter ratio agentium 162; multiplex agentium condicio 171–173; item, quid sit supremum agens 173; item duplex operatio intranea primi agentis, scilicet generatio et spiratio 173; item Eustratii de duplici agentis differentia 173; de agere et facere in generali **IV**: 105–

106; item de agere in speciali 106; item, quod omni incorporeo competit agere 107; item, quod corporeum agit propter coexistentiam incorporei 107–108; item, quod omne incorporeum est secundum se operosum 108; quod omne vere producens est actus vel actio pura **VII**: 111–112.

AGENS INTELLECTUS

respice infra ubi INTELLECTUS.

AGENS SECUNDUM ARTEM

infra ubi Ars.

AGILITAS

de dote agilitatis **VIII**: 234.

ALACHIR

quid dictum sit **VIII**: 173.

ALANUS

De articulis fidei et *De regulis theologiae* allegatur **I**: 47, 152, 170; item definitio eius pulcherrima de Deo **VI**: 63.

ALGAZEL

distinguit unum **I**: 77.

ALIETAS

I: 152.

ALIMENTUM

VI: 135.

ALIUD

quod prime bonum nihil aliud est quam bonum **I**: 163.

ALTEROKINETUM

quid sit, et multa de eo **II**: 11–13.

ALTERUM

omne unitum alterum est a per se uno **I**: 110–111; omne productivum alterius etc. 154; omnia, quae sunt ad invicem, aut eadem sunt aut altera etc. **IV**: 3–7.

AMABILE

ubi AMOR respice infra; quod bonum est amabile, cum habetur, et appetibile, cum non habetur **I**: 213–214.

AMETHECTUM

quid sit amethectum secundum quid nominis **IV**: 198–199; item, quid sit secundum quid rei 198–199; item, quod duplex est amethectum 199; quod secundo modo acceptum multiplicatur secundum numerum intentionum contractarum 199; item, quod omne amethectum inquantum huiusmodi non habet causam

199–200; item, quod omne amethectum est principium et causa participantium 200; item, quod omne amethectum est ingenitum 201–202; quod quaelibet seyra habet unum amethectum, in quod tendit 207; item inter amethectum et antarkes differentiae et convenientiae assignatio 208; quod amethectum inquantum huiusmodi est non plus habens 208; item, quod amethectum inquantum antarkes reducit in simpliciter omnium principem, qui ea exhibet 208–209; quod amethecta diversificantur secundum participantia et participata 211; item, quod amethectum intellectus praecedat omnia intellectu participantia 213; item, quod similiter est de amethecta vita respectu participantium ipsa et similiter de amethecto ente 213–215; item, quod sicut est in istis tribus, ita in aliis maneriebus 214; item, quod sicut intentiones differunt prioritatem et universalitate, ita et amethecta eorum 215; quale ens est amethectum **VII**: 14.

AMMONIUS

fuit magister Plotini **I**: 217.

AMOR

de vinculo amoris **I**: 133; quod prime bonum vocatur aliquando amor et dilectio, aliquando amabile et diligibile **II**: 122; item, quare sic dicatur 122; quod conversio provenit ex amore 202; item, quod amor pertinet ad appetitum 202; item, quod habitudo ad suum bonum vocatur amor 202; item plures descriptiones amoris ibidem 202; quod amor est sicut aeternus circulus 218.

ANALOGIA

V: 14–16.

ANAXAGORAS

fuit cum Diogene Anaximenis auditor et successor **I**: 43.

ANAXIMANDER

fuit auditor et successor Taletis Milesii **I**: 43.

ANAXIMENES

fuit discipulus et successor Anaximandri **I**: 43.

ANGELUS

quid sit hierarchia angelorum **I**: 178–179, et hoc secundum Dionysium; angelus describitur per Damascenum, quod est imago Dei etc. 180–181; quod in ordine voluntariae providentiae Seraphim sunt supremi **II**: 158; item, quod angeli habitant in prothyriis Dei 159; item **VI**: 82–85.

ANIMA

animarum et angelorum in Deum triplex motus, respice infra ubi **MOBILE**, **MOTUS**; quod anima movet se seu movetur per se, et sic est antokineto **II**: 12; ratio de animae immortalitate, quia se ipsam movet 33–34; quod omnis anima est se ipsam movens secundum Platonem 33–34; impugnatio Aristotelis predictae responsionis 34–38; responsio ad motiva Aristotelis 34–38; adducuntur probationes ad hoc et ad instantias responsiones 34–38; item, quod est principium motus et quasi fons, et qui sint motus eius sine corpore 34; item, ponuntur rationes Aristotelis ad opposi-

tum et responsiones ad eas 34–38; item, quod motus animae alterius rationis est a motu, de quo loquitur Aristoteles 36–37; quid sit anima humana secundum Gregorium Nyssenum 68; quid Plato senserit de animabus secundum eundem 68; item, quod omnibus corporibus superior est animae substantia 69; item, quod omnibus animabus superior est intellectualis natura 70; quod anima et intellectus ad invicem comparantur secundum causalitatem **III**: 154–155; quod animae plus differunt inter se quam corpora et minus quam intellectus **V**: 9; item, quod per animam exprimuntur omnia se ipsa moventia 9; item de partialis animae diversa significatione et de hic intentae designatione ac eius duplici reductione 10–11; ponitur animarum distinctio 21; item differentiae earum assignatio 21–22; item, quod omnis animealis seyrae hae quidem intellectuales, hae autem animae solum ibidem 22; quod omne corpus divinum per animam est divinum exdeatam 177–179; item, quod anima est divina propter intellectum divinum 181–182, ibi nota de deificatione animae divinae; de animae imparticipabilis condicione **VII**: 31; item de ipsius participatione 31–32; item, quod talis anima est supermundana 36; de animabus supermundanis et mundanis 52–56; quod intellectus divinus participatus ab animabus divinis participatur 231–232; item, quod tales animae vocantur nobiles 231; ponitur animarum distinctio ac distinctarum differentiae assignatio et propositi explicatio 238–240; de eminentia scientiae de anima **VIII**: 3; item de talis scientiae continentia 5; quod sit dare esse animas 6–8; de animabus in generali 8; explicatur de eis in speciali 9–10; quod triplices sunt vere animae, scilicet divina, intellectualis et transmutans ab intellectu 9–11; ostenditur animas divinas esse 16; item quid sint deducitur et nobilitas eorum ostenditur 16–21; item de contemplatione animarum activa 23–24; de condicione anime intellectualis 24–25; qualiter continuantur cum diis 25; de animae rationalis transmutatione 25–26; de talium animarum condicione 26–28; de interrupta deorum contemplatione 28; quod anima non est accidens 30–31; ponuntur diversae opiniones de anima 31–34; de quiditate animae in universo 34; quod anima non est actus corporis 33; quid sit anima secundum Gregorium Nyssenum 34; quod anima sit incorporea 34–35; quod non est corpus 34–35; de diversitate opinionum circa animam 35–38; concluditur animam esse incorpoream 38; de separabilitate et inseparabilitate animarum 38–39; de separabilitate animae rationalis in speciali 39–40; de separabilitate divinae et intellectualis a natura corporali 40; quod omnis anima est immaterialis 42–44; quod est simplex 44–46; quod est differentis simpliciter ad intellectuales hypostases 46–50; quod anima est impartibilis quantitate molis 50–51; quod habet duplices partes qualitativas, scilicet essentiales et potentiales 51–53; quod nulla causarum corruptionis invenitur in anima 54–57; quod omnis anima est incorruptibilis in seyra animeali 54–57; de vita animae animeali 59–63; quod omnis anima est vita et vivens 63–66; quod omnis anima est incorporalis esse 69; descriptio animae 69; descriptionis expositio 69; insufficientiae utriusque ostensio 70; quod omnis anima est antozoes, id est per se vivens 70–74; quod anima sit numerus secundum Pythagoram 76; exponitur dicta descriptio 76–82; improbatur et descriptio et expositio 82–83; respondetur ad motiva improbationis 82–83; quod anima est media inter partibilia et impartibilia 85; ponitur animarum distinctio 89; animae humanae descriptio et descriptionis expositio 89–90; quae sit anima participabilis declaratio 90–91; de substantiae animae condicione 91; de animae, ut anima est, propria operatione 92; quod anima substantiam habeat eternalem, operationem autem secundum tempus 92–93; animae participabilis descriptio 95; descriptionis expositio 95–96; quae sit anima participabilis declaratio 96–97; quod omnis anima participabilis semper est entium et

ante generationem 98–99; ponitur animae participabilis descriptio et descriptionis expositio 100–101; ostenditur, quod sola participabilis est descripta 101; ponitur triplex expositio 101–102; quod omnis anima proxime ab intellectu subsistit 102; declaratur tertia expositio in anima partiali 102–105; applicatur declaratio ad animas totales 106; ponitur animae descriptio 108; item descriptionis expositio 108–109; expositionis ad propositum applicatio 109–110; quod species inexistant animae totali 111–112; qualiter species sint in anima partiali 112–115; ponitur animae descriptio 116; item descriptionis expositio 116–117; infertur animae participabilis condicio 117; quomodo omnis anima sit omnis res animealiter 118–119; item, quomodo sit iconice intelligibilia et exemplariter sensibilia 119–121; quomodo hoc etiam sit verum in anima partiali 121; ponitur animae descriptio 123; item descriptionis expositio 123–124; item quarundam difficultatum circa animam explicatio seu explanatio 124–125; ponitur corporis, quo primitus anima participabilis utitur condicio 125–126; item usus illius expressio 126; declaratur hoc circa animam partialem 126–130; quod omnis participabilis anima corpore utitur perpetuo et habente hypostasim ingenerabilem et incorruptibilem 131; ostenduntur principia omnis animae participabilis in generali 133–134; recolliguntur ad tria in speciali 134; quod omnis anima substantia est vitalis et cognitiva 135; quod omnis anima participabilis est vita 135; quod talis vita condicionatur esse substantiali 135; quod non quocumque substantiali, sed cognitivo 135; de animae partialis multiplici cognitione 136–138; de cognitionis duplici determinatione 138; cognitionis animae participabilis secundum substantiam et vitam characterizatione 139; qualiter substantiale, vitale et cognitivum sint simul in omni anima, sive totali sive partiali 139–140; qualiter sint in se ipsis mutuo 140; quod unumquodque sit seorsum ab alio 140; mundanae animae condicio 155–156; de expressione vitae animae mundanae 157–159; quod talis anima secundum vitam periodice restituitur 161; quod anima semper exerit motum suum, qui est actus mobilis 157; quod anima partialis communicat vitam corpori materiali 160; quod talis communicatio tollitur soluta proportionem 160; motus, quem anima causat condicio 163–165; periodi animae duplex consideratio 165–166; omnis animae periodus mensuratur tempore 167–168; quod periodus aliarum animarum a prima mensuratur quodam tempore 168; quod periodus prima animae inter totales mensuratur toto tempore 168–169; ponitur animae divinae descriptio 172–173; eius inter intellectuales hypostases et naturam universalem mediatio 173–175; ostenditur divinae animae ad alias differentiae assignatio 175–176; quod omnis divina anima tres habet partes intrinsecas essentielles et ex hoc tres denominationes 176–177; quod ex talibus partibus tres habet operationes secundum quas proprietates tales differentes exserat actiones 177–179; omnium animarum communis proprietas ostenditur 186–187; de intellectuum adeptorum et deos contemplantium ad divinas animas inferioritate 187; de earundem ad partiales animas superioritate 187–188; de animabus in generali 190–191; de duplici multitudine earum in speciali 191–192; quod animae caelorum comproporionantur suis mobilibus 192; de maioriatae potentiae divinarum animarum 193; de numeri earum finitate 193; de ipsius numeri quotitate 193–195; de animarum multitudinis concreatione secundum Platonem 200–203; de modi concreationis aliquali explanatione 203–204; de multiplicis habitudinis earum ad invicem enumeratione 204; partium multitudinis animarum ad invicem praesuppositionem 204–205; praesuppositorum modum et condicionem 205–206; quod omnis divina multas praecedat animas intellectuales et hae plures partiales 206; de animarum partialium origine secundum Peripateticos 209–211; de partium earum multitudine 211;

de ipsarum ad corruptibilia corpora habitudine 212; de partialis animae ad divinam collatione 213–214; de susceptaculi ad susceptaculum proportionem 214; loci partialium animarum assignatio 216–217; earum in loco proprio operatio seu extendi condicio 217–218; de animarum in comparibus stellis habitatione 218–219; de earum ibidem divinorum fruitione 218–219; de epulatione animarum ibidem 218–219; descensus animarum multiplex ratio 219–221; ipsius descensus modus et condicio 221–222; reascensus explicatio 222–223; de portis per quas animae descendunt et reascendunt 221–223; qualiter debent se habere in generatione, ut mereantur reascendere 223; quomodo nudae debent ascendere sicut vestitae sunt in descensu 223; ponitur susceptaculi partialis animae duplex acceptio 225–226; primi et principalis condicio 226–228, ibi nota de spiritualitate eius sic intenti susceptaculi expressio; quomodo anima cadit in oblivionem 226–228; quod scire animae sit reminisci 226; quod Aristoteles dicit animas esse actus corporum 227; item quod recipiunt cognitionem et species a sensibilibus et quod infundendo creentur et in creando infundantur 227; quod Plato ponit eas concreatas 200–204, 227; item, quod sunt motores corporum corporalium 227; item quod habent species sibi concreatas 228; quod nihilominus abstrahunt sensus a sensibilibus 228; quod principale susceptaculum animae conditum est a duplici causa immobili 228–229; quod omnis partialis animae susceptaculum ab immobili causa conditum est 229–230; quod anima format sibi corpus corruptibile 231; quod susceptaculum partialis animae sit spirituale et clarum 231–233, ibi nota condiciones spiritualitatis; item quod sit subtile 233–234; item quod agile 234–235; quod talia susceptacula sint immaterialia 235–236; quod sunt indivisibilia 236–237; quod sunt impassibilia 237–238; ponitur susceptaculi partialis animae generalis condicio 240–241; ostenditur corporeitatis assumptio 241–242; remotio gravis repugnantiae ex praemissis 242–243; de ipsorum susceptaculorum descensione 243; de descensus modificatione 244; de reascensus condicione 244–245; duplex acceptio susceptaculi partialis animae 247–248; susceptaculi materialis quadruplex condicio et ex hoc innaturalitatis eius ad animam partialem ostensio 248–249; connaturalis immaterialis susceptaculi ex oppositis condicionibus deductio ad ipsam animam partialem 249–250; triplex consideratio partialis animae 258–260; ipsius, prout in se consideratur, natura et condicio 260; descensus eius specialis expositio 260–261; quaestio circa descensum animae 261–262; responsio quoad partialem animam et conclusio elementi et libri 262–264.

ANIMATUM

de formis animatorum **III**: 49; quod mundus sit animatus **VII**: 52–54; de animarum mundum animantium diversificatione 55; quod animarum quaedam sunt supermundanae et quaedam mundanae et quod intellectus participantur ab utrisque 55; item, de animatione caeli invenies multa **VIII**: 13–21.

ANNUS

de anno magno **VIII**: 147–148.

ANTARKES

quod omne antarkes est sibi sufficiens **I**: 167; quod est quoddam antarkes secundum suam virtutem et operationem, quoddam secundum substantiam et non secundum omnem operationem 171; ponuntur plures condiciones ipsius antarkes 171–172; describitur illud, cui primo competit ratio nominis 173–174; comparan-

tur antarkes ad non talia 175; describitur antarkia et ponitur differentia eius ad hierarchiam 177–180; quod antarkes et hierarcha sunt quasi oppositarum conditionum 180–181; ponitur monarchiae et monarchae propria ratio 181; quod omne antarkes simpliciter bono deterius est 183; de antarchicis **III**: 20; item: Si enim omne antarkes etc. 44.

ANTE

quod ante totiens accipitur quotiens et prius **III**: 151; quod quinque modis dicitur ante et similiter prius 152; quod secundus modus dividitur in quinque speciales 152; quod omnis causa operatur ante suum causatum 152.

ANTIPOSTATON

quae sint habentia essentiam antipostaton, quia procedentia a se ipsis et praecedentia ea, quae ab aliis causis subsistunt **III**: 36–44, ibi nota, quid sit procedere a se ipso et quid sit generare et spirare et quod talia inveniuntur intra essentiam prime boni et intra unum suppositum citra prime bonum 37–39; quod antipostaton nulli sicut fulcianti innititur nec alicui ipsum actuanti substernitur 44–46; quod antipostaton est in se ipso 52; quod est res independens et sui ipsius stans se ipso et contentum se ipso 52–53; quod esse in se ipso, scilicet antipostaton, primo invenitur in bonitatibus, sed secundo convenit omnibus rebus infra bonitates usque ad animas totales et usque ad superiorem partem animae partialis inclusive 53; quod antipostaton est per se subsistens et a se ipso procedens formali de fluxu intraneo et sic sui ipsius generativum seu productivum et sui ipsius contentivum et ita in se ipso ens ut in causa causatum 54–55; ponitur conversivi propria ratio 60; nota quod respectivi originis est multiplex condicio 61; respectivorum duplex originatione et eorum ad invicem differentiae assignatio 61–64; quod omne antipostaton est conversivum ad se ipsum 64; de antipostaton in generali agitur 70; item in speciali 71; quod omne ad se ipsum conversivum est antipostaton 71–72; quod omne antipostaton ingenerabile est 80–83; quod omne antipostaton incorruptibile est 85–88; quod omne antipostaton impartibile est et simplex 89–92; quod omne antipostaton indissolubile est et indispargibile 94–98; quod omne antipostaton perpetuum est 100–103.

ANTOKINETUM

quod tale est per se motum, et alterokinetum ab alio **II**: 11.

ANTOZOES

id est per se vivens; quod talis sit anima **VIII**: 69–70.

APHORISMUS

quid sit **I**: 47.

APPETERE

de hoc **I**: 156; item 165–166; quod omnia entia appetunt bonum 209–222.

APPETITUS

quod omnis appetitus originatur ex triplici ratione **II**: 206; quod appetitus est inclinatio appetentis in appetibile 206; quod omnis appetitus vel est naturalis vel animalis 208; quod secundum aliquos triplex est appetitus 208; quod Dionysius ponit quadruplicem appetitum 208.

APPROPINQUATIO

quod maior vel minor appropinquatio ad prime bonum facit diversitatem in bonis **I**: 161.

AQUA

de aquis, quae sunt super caelos, et expositio illius: "Spiritus Dei ferebatur super aquas" **II**: 46–47; item de fonte aquarum seu fluminis 47; quod aquae per alveum fluminis protenduntur 47.

ARCHETYPUM

quod archetypus mundus est unus re et forma **I**: 116; quid repraesentet archetypum mundum 118; quod mundus archetypus ad multa habet respectum 119.

ARCHYTAS TARENTINUS

fuit primus, qui decem praedicamenta distinxit **II**: 126, **V**: 229, **VI**: 8.

ARITHMETICA MEDIETAS

respice infra ubi **MEDIETAS III**: 183.

ARISTOTELIS ET PLATONIS DISCORDIA

de multitudine **I**: 72–73; item de primeitate entis et unius et de causa multitudinis 74; Eustratius tractat impugnationes Aristotelis de universali bono contra Platonem 161; Aristoteles describit motum **II**: 9–10; quod Aristoteles contradicit Platoni de animae definitione, et nota rationes et responsiones 34–38; item Aristoteles impugnat Platonem de hoc, quod dicit animam per se ipsam moveri 34; Aristoteles impugnat Platonem de positione specierum seu idearum **VII**: 188–190; ostenditur ratio dissensionis eorum de speciebus 190–193; respondetur ad motiva Aristotelis 193–194.

ARS, ARTIFEX, ARTIFICIALE

quod agens per artem habet apud se id, quod agit **I**: 117; quod ars in Deo omnia comprehendit 118; quod est plena omnium rationum viventium 118; quod ars opificis constituit domum ex pluribus 118; artifex et princeps sunt singula 118; quid sit ars **III**: 6; quod ars imitatur naturam et est debilior ipsa nec consequitur eam, immo nulla ars sollertiam naturae imitari potest 6; quod ars adumbrare non valuit, casus imitatus est 6; ars non deliberat nec agit cum proposito 6; omnis ars habet finem 6; illa ars est nobilissima, cuius finis nobilissimus est 6; artium quarundam sunt fines operationes, quarundam vero opera 6; omne, quod est ex arte, dignius est eo, quod est in arte 6; quod ars est circa contingentia, quorum principia sunt in faciente 6; item ars dividitur in activam et usualementem 7; item dividitur in speculativam et operativam 7; artificialia conveniunt in tribus cum naturalibus 7; omne artificiatum fit ab efficiente 7; qua ratione artificialia maneant in arte 7–8; item, quomodo procedant ab arte 10–11; quod modus agendi intellectus est per modum artificis **VII**: 143; quod tria concurrunt ad artificiosam operationem 151; quod forme artificiales habent duplex esse 157; quod artifex habet speciem artificii 158.

ASCENDERE

qualiter Proclus ascenderit per triplicem motum in summi boni notitiam **I**: 37–41.

ASCENSUM ANIMARUM
ubi ANIMA **VIII**: 216–223.

ASCENSUS IN DEUM
quod per proprietates principii ascenditur in Deum **I**: 202–205.

ASSEQUI
VIII: 181–186, 200–206.

ASTRA
de lege astrorum **II**: 221; astra oriente sole obscurantur **VI**: 42.

ATTRIBUTIO
de tribus modis attributionis **I**: 46.

AUGUSTINUS
allegatur frequenter.

AVARITIA
quod in prime bono non est avaritia **I**: 182.

AVENCEBROL
liber *Fontis vitae* frequenter allegatur; de unito secundum eum **I**: 101–104; item condiciones unius 101–108; condiciones derivantis esse aliis secundum eum **II**: 44–46.

AVICULA
quod sicut avicula in aere et navicula in mari sic terra in universo secundum Avencebrol libro *Fontis vitae* **VIII**: 151.

AXIOMA
quid sit **I**: 47.

BEATITUDO
quod dii sunt in beatitudine **I**: 173; quod perfecta beatitudo Dei est speculativa **II**: 174; quod talis non est politica, et quare 174; qualiter homo beatitudinem perdidit **VIII**: 128; item 223; item de beatitudine animarum 245.

BEATUS
quod omnis beatus deus ex Boethio **I**: 173.

BENEFICUM
quod bonitates seu unitates sunt Dei benefica dona ex Dionysio **V**: 34.

BOETHIUS
regulae septem Boethii *De hebdomadibus* exponuntur **I**: 83–84; de duplici bono idem ibidem 157; item **II**: 120–122.

BONIFICARE

I: 222.

BONUM, BONITAS

de summa ac vera bonitate, quae nullius particeps per se bonitas est **I**: 82; quod talis bonitatis prima donatio est per se ipsam bonitas 82; quare dicatur per se ipsam bonitas 82; quod bonum est diffusivum sui et esse 139; quod est ratio producendi omni productivo 139; ponitur ratio boni a posteriori 140; quod intentio boni est prima omnium intentionum 140; bonum est effectus causae universaliter primae 140; bonum est uniuscuiusque rei essentia etc. 141; omnia existentia, inquantum sunt, bona sunt et ex bono 141; quod intentio boni complectitur omnem naturam, omnem formam 141; quod causalitas boni extendit se ultra causalitatem entis 142; bono participantium multifaria modificatio 157; boni in eo, quod bonum, bifaria divisio 157; boni trifaria condicio 158; quod sit bonum secundum causam, et nota ibi probationes 158–159; quod necesse est illud triplex bonum esse in rerum natura 158–161; quod necessarium sit dare bonum per essentiam 159–160; de bonis secundum participationem 160; quod est bonum bono melius 161; quod necessarium sit dare summum bonum 161; quod summum bonum sit prime bonum 163; quod prime bonum praecedat simpliciter omnia 163; quod prime bonum nihil aliud est quam bonum 163; condiciones notabiles prime boni 163; quod prime bonum est extra omnem ordinem 164; quod prime bonum est super ens 164; quod est bonum supersufficiens, sufficiens et deficiens, et ponitur eorum descriptio 169–171; comparatur antarkes in eminentia bonitatis ad non talia 171; quod antarkes proprie est bonum per essentiam 173; quod bonum simpliciter est triplex, scilicet universum totale et bonum purum, simplex et perfectum et bonum purissimum, simplicissimum etc. 182; quod nomen boni secundum quosdam dicitur de Deo dupliciter 182; enumerantur proprietates boni secundum causam 183; quod omne antarkes est simpliciter bono deterius 183; quod bonum et ens aliter accipit Plato, aliter Aristoteles 185; assignatur differentia boni et entis 185–188; quod bonum et ens secundum Platonem sunt res ratae in natura, sed secundum Aristotelem sunt res in anima 186; quod bonum omnia appetunt 187; quod bonum est super ens et prius ente 187; quod omnium entium causa et principium bonum est 205–206; ponitur boni multiplex divisio 209–210; summi boni quadruplex acceptio 210–212; quod summum vere bonum dicitur bonum simpliciter absque comparatione, discreta collectione et additione, sed omnium bonitatum ad ipsum attributione absolute et eminenter 211–212; quattuor designationes boni 212; quod tria consequuntur formam bonitatis, 213; ponuntur quaedam condiciones boni 213–214; quod omne bonum est univium participantium ipso 214–215; quod omnis unio est bonum 218; quod bonum idem est uni 221–222; quod prime bonum aliquando a theologis vocatur amor et dilectio, aliquando amabile et diligibile **II**: 122; quod perfectum est sibi sufficiens in bonitate 137; perfectum est simplex et bonum 139; quod prime bonum est plus quam perfectum 143; nota ibi Dionysium de bonitatis excessu, et quod amor est bonus boni propter bonum 145; quod Plato in prime bono ponit paternum intellectum formantem ex se verbum **III**: 41; quod bonum et unum idem **V**: 36; quod bonum et Deus idem 37–39; quod bonum est, a quo omnia et ad quod 38–39; quod bonum est, quod sonat sive vocat aut boat 83–84; quod bonum comprehendit universaliter omnia 83–84; quod Deus est bonum in eo, quod huiusmodi 83–84; bonum est principium omnium et finis 84; ponitur bonitatis distinctio <et> supersubstantialis bonitatis propria ratio 85–87; quod omnis deus secundum supersubstantialem

bonitatem subsistit 87–88; ponitur differentia inter prime et primo bonum 105–106; quod omne divinum per essentiam habet bonitatem 107; quod bonitas Dei elicitur ex multis 207; quod omnis deus est unitas bonifica et e converso 207; ponitur bonitatis deorum ostensio 207–208; item effectus ipsius bonitatis 209; quod prime Deus est simpliciter bonum 211; quod alii dii sunt quaedam bonitates 212; de bono intra ordinem et extra **VI**: 106–107; quod pater dat omnibus bonitatem et esse 136; quod pater est fons omnis bonitatis 136; quod est praestans in ordine boni 138.

CAELUM

quod caelum est animatum, probatur 246–247; item de caelo respice infra ubi SPHAERA; de motu caeli respice infra ubi MOTUS **III**: 137–139; item **IV**: 178; de naturalitate motus caeli **VIII**: 13–21, 180–181.

CALIGO DEI

de hac **V**: 134.

CALODAEOMONES

V: 50–51; **VI**: 173.

CALOR

quod ex calore et luce stellarum infinita generantur **II**: 224; item **VI**: 86.

CAPERE PARTEM

id est participare **II**: 112–113; respice infra PARTICIPARE

CAPIBILE

IV: 170; quomodo incognoscibilia sint aliquantulum capibilia a participantibus **V**: 125–137.

CARCER

animae est corpus **VIII**: 242.

CASUS

respice ARS **III**: 6; item NATURA.

CATENA AUREA

Homeri **I**: 130; item **IV**: 206.

CATENA LUMINIS

de caelo pendens **VI**: 58.

CAUSA, CAUSATUM

unde oriatur ratio causae et causati, producentis et producti **I**: 139–145; quod quintuplex est causa sive productivum 146–147; sed quidam reducunt hoc ad ternarium 148; ponitur differentia inter causas seu productiva 149–150; quod solum productivum superessentiale est vere productivum 150; differentia productivorum superessentialium ad prime productivum 151–152; comparantur causata

ad causas in generali et speciali et ostenditur productivum melius esse productum 152–154; de causae propria ratione et productivae causae multiplici divisione 191; multiplex divisio causarum 191; quod causa per se non est quid univocum quoad quid nominis neque in eo, quod causa inquantum huiusmodi, neque multivocum secundum aequivocationem, sed per analogiam 191; quod omnia entia procedunt ab una causa prima 191–192; cui primo et per se conveniat ratio causae 191–192; de attributione causarum in eodem genere causae et in diversis 192; quod in qualibet manerie rerum est aliquid, quod est causa tantum, aliquid, quod est causatum tantum, et intermedia causae et causata 192; quid debeat nos excitare ad investigationem causarum 192; quomodo intellectus inquit, quid causa et quid effectus 192; quod causa dividitur in primariam et secundariam et in simpliciter et absolute primam et talem in respectu 192–193; quod omnia entia procedunt ab una causa prima 192–194; de primae causae multiplici conditione laudabili 193; de ratione principii et causae, et an omnes causae inveniantur in separatis in generali et de differentia principii et causae cum quibusdam condicionibus primi principii, prout est idem cum causa omnium originali et finali 197–201; recolliguntur in summa proprietates primi principii 201; ostenditur, qualiter ex illis proprietatibus possimus ascendere in simpliciter primi principii et causae omnium absolutae cognitionem 202–205; de causis, et signanter effectiva et modis eius in generali **II**: 153–154; de ratione causae productivae in speciali 154–155; de proprietatibus omnis causae productivae in summa aliquali 155; quod omnis alia causa conformiter se habet primae causae in modo producendi 157; ubi primo incipiat producendo omnis causa productiva in generali 158; ubi primo incipiat in ordine totali 158–159; ubi quaelibet alia incipiat in suo ordine partiali 159; de ratione omnis causae et causati in generali **III**: 3–4; de proprietate causati in speciali 4–5; de triplici causato in communi et de subdivisione tertii membri in natura corporali 5; quomodo causatum artificiale maneat in sua causa 7–8; quomodo causatum naturale maneat in sua causa 8–9; quomodo causatum essenziale maneat in sua causa 9, ibi nota, quod quinque requiruntur ad causam essentialem 9–10; quomodo unum procedens procedat a pluribus causis, et quod hoc non est inconveniens 28; de ratione causalitatis omnis essentialis causae 148–149; de causa efficiente, quod dividitur tripliciter: primo modo dividitur in decem gradus, secundo modo dividitur per primam, primariam et secundaria, tertio modo in efficiens per se et per accidens, quod reducitur in sex modos 149–151; quae causa sit simpliciter prima et quare 150; quod omnis causa operatur ante suum causatum 152; quod simpliciter prima causa operatur simpliciter omnia 153; quod aliae causae deficiunt ab ea et in quibus 153, ibi nota exemplum 153; ostenditur aliquod causatum produci a pluribus causis subordinatis 157–158; quod est impossibile aliquid procedere a causis infinitis 158; quod in causis et causatis est status 158; quod omne, quod a pluribus causis procedit, compositius est eo, quod a paucioribus producitur 161; agitur de causis superioribus in generali 171–173; ostenditur ratio causalitatis plurium in speciali 172–173; quod quanto aliqua causa est superior, tanto causalior 173; quod pluralitatis causatorum attestatur maiori potentiae causarum 173; quod omne, quod plurium causa est, melius est habente virtutum ad pauciora etc. 173; quod ratio causae oritur ex ratione potentiae activae 173 (item **IV**: 32–36); omne, quod est, aut secundum causam vel essentiam vel participationem 201–204; de causis in generali **IV**: 59; de duplici causa in speciali 59–60; de prima causa sive in universo totali sive partiali 60–61; causarum a suis effectibus quadruplicem exaltationem

62–63; prime causarum a suis effectibus exemptionem 63; de immobili causa 65; quid sit fieri ab immobili causa in universo totali 65–66; de fientis ab immobili causa intransmutatione 67–69; causarum mobilium diversificatio 69; de fientis a mota causa transmutatione 72; de ratione proprietatis primordialis causae in generali 188–189; de ipsius traditione in speciali 189; quod omnis causa separata ubicumque est simul et nusquam 191–195; quod amethectum inquantum huiusmodi ab alia causa non subsistit, sed ipsum principium est et causa eorum, quae participant omnium 201; quod omnis seyra in amethectum principium et causam simpliciter sursum tendit 204–209; quod nihil fit sine causa **VI**: 119–120; quod omnis paternalis causa ipsius est et omnibus largitiva 177; quae sit causa reducens in diis 185; quod omnis intellectus in actu habet rationem causae essentialis **VII**: 120–121; causae essentialis multiplex condicio 121–122; triplex effectuum prae-habitio 122–123; causae efficientes sunt in triplici differentia 122–123; de causa prima **VIII**: 13.

CAUSA ESSENTIALIS

de hac et eius multiplici condicione **VII**: 121–122; item respice infra ubi **PROCESSUS III**: 12; item **V**: 187–188.

CAUSA PRIMORDIALIS

respice infra ubi **PRIMORDIALIS**.

CAUSALIS PROCESSUS

respice infra ubi **PROCEDERE**.

CENTRUM

quod lineae uniuntur in centro et, quanto plus recedunt, plus distant ab invicem **I**: 79.

CERTITUDO

de certitudine huius scientiae **I**: 61–69.

CHRISTIANAE FIDEI ARTICULI

super quid fundantur **I**: 53.

CHRISTIFORMEM FINEM

consequimur secundum Dionysium **VIII**: 25.

CIRCULARE, CIRCULUS

quod causae non sunt circulo **I**: 195; quod amor est sicut aeternus circulus secundum Dionysium **II**: 122; quid sit linea circularis 215–216; differentiae lineae rectae et circularis 216; quod duo motus fundantur super duas dimensiones 216; quid moveatur circulariter 216; quod linea circularis non concernit eiectionem partium, sed recollectionem 216; quod in physicis est vere motus rectus et circularis 216; quod omne procedens conversum circularem habet operationem 217–219; quod sunt maiores circuli et minores 219; item **IV**: 240–241; item **VI**: 93–96.

CLARITAS

dupliciter accipitur **VIII**: 233, 247–250.

CLAVIS

Theodorus in *Clave physicae* allegatur frequentissime.

CLUO

huius termini expositionem **I**: 37.

COGITATIVA VIRTUS

vel ratio inferior est unus subiecto, sed triplex officio **V**: 128.

COGNOSCERE, COGNITIVUM

cognitivorum modus et condicio **IV**: 123; quod quadruplex invenitur cognitivum 123–126; de eorum differentia 123–126; eius, quod est sui ipsius cognitivum, propria ratio 126; de cognitione in generali **V**: 109–110; de quadruplici cognitione in speciali 110; de cognitione divinali 111; item 114–122 ubi PARTICIPATIO; gradus multiplices illarum cognitionum pulcherrimi 127–129; item omnis varietas cognitionum animae et officia earum 127–129; qualiter dii et separata sint capibilia et cognoscibilia ab inferioribus et qualiter non 130–131; item de cognitione super mentem et super intellectum, scilicet de caligine ignorantiae 133–135; distinguitur cognitio multipliciter et ostenditur; qualiter diversimode abstrahunt diversae cognitiones 139–140; de cognitione, qua dii cognoscunt et qualiter mutabilia immutabiliter 143–145; item, quod divinae cognitionis primum omnibus est sua essentia et non accipit scientiam a rebus, sed est causa rerum 144–145; cognitionis intellectualis et providentialis differentiae assignatio 215–216; cognitionis originatio et determinatio **VII**: 101; quod multiplex est cognitio animae **VIII**: 136–138; cognitionis animae duplex determinatio 138; cognitionis animae participabilis secundum substantiam et vitam caracterizatio 139.

COLLIGARE

qualiter ordines deorum medietate colligantur **V**: 200–204, et quid sit colligatio ordinum in generali et speciali 201–203.

COLLIGERE

qualiter omne, quod est prime in quolibet ordine, et quodlibet superius colligit in se perfectiones omnium inferiorum **I**: 142–143; substantia spiritalis colligit formas omnium **VII**: 173–174.

COLOBON

IV: 26.

COMMUNE

ubi UNIVERSALE.

COMPARATIO

qualiter dii ad invicem comparantur **V**: 157–158; item **VI**: 5

COMPARES STELLAE

respice ubi ANIMA **VIII**: 217–218.

COMPLEXIO

quadruplex proportio complexionatorum **III**: 95.

COMPOSITIO

quod duplex est compositio componentium rem per se existentem vel per accidens **III**: 158; quod primus modus est duplex, quia vel contractionis vel plurium adunationis 159; quid sit compositio contractionis 159; quod compositio plurium adunationis est triplex 159, ibi nota subdivisiones de compositionibus constituentibus rem per accidens 160; quod talis est duorum modorum, scilicet quantitativa et qualitativa 160, ibi nota de utroque modo 160; quod inter omnes res homo sit compositissimus tam quoad animam, quam quoad corpus 161; quando compositio sit melior simplicitate et quando deterior et in quibus 163–169.

COMPREHENDERE

qualiter aliqua diversimode comprehenduntur secundum Alhazen **VI**: 72–73; item ubi **ELEMENTUM V**: 202–203;

CONCILIATIO AFFIRMATIONIS ET NEGATIONIS

in Deo, quae sunt idem re, diversa voce sola **V**: 87–88; respice infra.

CONCILIATIO CONTRARIORUM

ex hac ostenditur Deum esse **I**: 40–41.

CONCREATIO

de concreatione animarum respice ubi **ANIMA VIII**: 200–204.

CONDITIVUM

de hoc respice **VI**: 179–181.

CONEXIO

ubi **CATENA I**: 130; de conexione partium universi 130.

CONSONANTIA

proprietas eius respice ubi **ORDO**; item **PROPORTIO II**: 99; item ubi **HARMONIA**.

CONTEMPLATIO

de contemplatione animarum, qua contemplantur deos, et quid ad hoc requiritur **VIII**: 23–24; contemplationis descriptio et divisio 181–182; de contemplatione secundum Bernardum et quod secundum Richardum duplex est contemplatio, viae scilicet et patriae, et quod prima habet sex gradus 181–182; contemplationis intentae consecutio secundum Dionysium et auctorem *De fato et providentia* 184–186; de animarum deos contemplantium ad divinas inferioritate 187; de earundem ad partiales superioritate 187–188.

CONTEMPLATIVUS INTELLECTUS

respice ubi **SPECULATIO**.

CONTINUUM

de continuo processu partium universi **I**: 135; de continuo ubi **QUANTITAS**, ubi **MAGNITUDO**, ubi **NUMERUS**, ubi **MULTITUDO**.